

845/AB
vom 27.05.2025 zu 766/J (XXVIII. GP)
bmi.gv.at

 Bundesministerium
Inneres

Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.242.056

Wien, am 26. Mai 2025

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordnete zum Nationalrat Irene Eisenhut hat am 27. März 2025 unter der Nr. **766/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Polizeiliche Bewachung von Schloss Sooß“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 9:

- *Seit wann wird Schloss Sooß durch die Polizei bewacht?*
- *In welcher Form findet die Bewachung statt (Fahrzeugstreifen, Stehposten...)?*
 - a. *Gab es seit Beginn der Bewachungstätigkeit Änderungen in der Form der Bewachung (hinsichtlich Verstärkung/Verminderung Mannstärke, Erhöhung/Verringerung Bewachungsdauer)?*
- *Auf welcher Rechtsgrundlage beruht die Bewachung durch die Polizei?*
- *Welche Lagebeurteilung gab Anlass zur Bewachung in Sooß?*
 - a. *Welche Organisationseinheit führte die Lagebeurteilung durch?*
 - b. *Von welcher Organisationseinheit erfolgte die grundlegende Weisung zur Bewachung?*
- *Wie hoch wird das konkrete Gefährdungspotenzial in Sooß beurteilt?*

- a. In welchen Zeitabständen erfolgt eine Evaluierung der Einschätzung des Gefährdungspotenzials?
- b. Wann wurde das Gefährdungspotenzial zuletzt beurteilt?
- In welchem Zeitraum (Stundenanzahl je 24 Stunden, an Werktagen/Wochenenden/Feiertagen) findet die Bewachung durch die Polizei statt?
- Findet die Bewachung über einen die Öffnungs-/Betriebszeiten der Einrichtung hinausgehenden Zeitraum statt?
- Wie viele Beamte sind jeweils hierzu am Schloss Sooß eingesetzt?
 - a. Was war der Höchststand der gleichzeitig eingesetzten Beamten?
 - b. Wie viele Überwachungsstunden sind bisher durch die Bewachung angefallen (aufgegliedert in Plandienststunden und Überstunden/Mehrdienstleistungen)?
- Wie hoch sind die durch die Bewachung durch die Polizei entstandenen Kosten?
 - a. Wie hoch sind die bisher insgesamt durch die Polizeiüberwachung von Schloss Sooß entstandenen Kosten?
 - b. Wer trug die bisher entstandenen Kosten?
 - c. Wer trägt die Kosten derzeit?

Seit 2. Juli 2024 überwacht die Polizei gemäß § 22 Sicherheitspolizeigesetz das Schloss Sooß. Die Lagebeurteilung und die der Bewachung zugrundeliegende Auftragerteilung erfolgten durch die Direktion Staatsschutz und Nachrichtendienst. Aus polizeitaktischen Gründen muss von einer weiterführenden Beantwortung Abstand genommen werden. Allgemein darf ich anmerken, dass Gefahrenlagen, gleich welcher Art und Provenienz, grundsätzlich laufend evaluiert und neu bewertet werden. Auf Grund der gewonnenen Erkenntnisse werden Handlungsprioritäten festgelegt und auch gesetzt.

Bisher wurden 2.147,5 Plandienststunden sowie 551,5 Mehrdienstleistungsstunden aufgewendet, wodurch Kosten in der Höhe von EUR 95.544,60 entstanden sind. Die kostentragende Organisationseinheit ist die Landespolizeidirektion Niederösterreich.

Gerhard Karner

